

AZ:

**Drucksache Nr.: 0281/2008/DS**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	17.03.2009	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

OBM / Erster Stadtrat

**Verhandlungsgegenstand:**

**Stadtumbaumaßnahmen im "Stadtteil West"  
- Herstellung einer Skateranlage**

**A n t r a g :**

1. Dem Vorentwurf zur Herstellung einer Skateranlage im Bereich östlich der Pastor-Rösner-Straße wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Durchführung der Baumaßnahme vorzubereiten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Ausgaben des Treuhandvermögens  
10 % Eigenanteil in Höhe von ca. 18.000,00 €

**B e g r ü n d u n g :**

Das Stadtumbaugebiet „Stadtteil West“ ist u. a. durch ein Defizit an Spiel- und Sportangeboten gekennzeichnet. Durch die Aufwertung vorhandener Spielplätze und die Neuanlage von Sport- und Spielangeboten soll dieses Defizit reduziert werden. Die städtebauliche Rahmenplanung sieht dafür verschiedene Standorte vor, z. B. auch eine Fläche im Bereich der Pastor-Rösner-Straße / Georg-Fugh-Straße. Aufgrund ihrer Lage, die nicht unmittelbar an Wohnbauflächen grenzt, ist dieser Standort für immissionsintensiveres Spiel geeignet.

Im vergangenen Jahr kam es häufiger zu Konflikten auf dem Kantplatz zwischen Anwohnern und Skatern. Zur Entschärfung des Konfliktes wurde neben der Verabredung, auf dem Platz nur noch einmal wöchentlich zu skaten, die Prüfung eines geeigneten Standortes für den Bau einer Skatanlage in Aussicht gestellt. Dabei fiel die Wahl auf die Flächen östlich der Pastor-Rösner-Straße / Georg-Fugh-Straße.

An der Planung für den Skatepark wurden die zukünftigen Nutzer beteiligt. Die Ergebnisse eines ersten Workshops im Oktober 2008 wurden in einem Vorentwurf durch den Fachdienst Tiefbau und Grünflächen zusammengefasst und in einem weiteren Workshop im Januar d. J. mit den Skatern bearbeitet. Die daraus entwickelte Planung wurde von zwei Fachfirmen modifiziert und den Kindern und Jugendlichen im Februar d. J. erneut vorgestellt, diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die vorliegende Planung sieht auf einer Fläche von ca. 500 qm einen sogenannten „bowl“ und ein „street-area“, eine Fläche mit Treppen, Rampen und Geländern vor. Durch die Mischung innovativer und moderner Trends des Skatens mit traditionellen Elementen entsteht ein attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche

Die Kosten für die Realisierung betragen ca. 180.000,00 €brutto, von denen voraussichtlich 90 % über das Treuhandvermögen finanziert werden können.

Im Auftrag

Unterlehberg  
Oberbürgermeister

Arend  
Erster Stadtrat

**Anlagen:**

- Lageplan
- Vorentwurf